

Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün	22.01.2008	
Stadtentwicklungsausschuss	14.02.2008	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen
aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage
nach § 4 der Geschäftsordnung

Stellungnahme zu einem
Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Beantwortung der Anfrage des SE Herr Kühl und des RM Frau Dr. Müller aus der Sitzung des Ausschusses Umwelt, Gesundheit und Grün vom 25.10.2007 (TOP 20.1) betr. Godorfer Hafen

Text der Anfrage:

SE Herr Kühl erwähnt eine Presseinformation der HGK (Häfen und Güterverkehr Köln) vom 18.10.2007, in der sie mitteilt, mit dem Ausbau des Godorfer Hafens zu beginnen. Er sei der Meinung, die Presseinformation verunsichere die Bürgerinnen und Bürger, die gegen den Ausbau sind, und dieses Thema gehöre zunächst in den Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün, da es das Naturschutzgebiet an der Sürther Aue betreffe.

Die Anwohnerinnen und Anwohner beabsichtigten, ein Bürgerbegehren einzubringen. Seiner Meinung nach dürfe dieses Engagement nicht blockiert werden, indem die HGK jetzt Fakten schaffe. Er fragt, welche Maßnahmen genau geplant seien.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung hat Kontakt mit der HGK AG (Häfen und Güterverkehr Köln AG) aufgenommen und sich über die von dort geplanten Aktivitäten zum Ausbau des Godorfer Hafens informieren lassen.

Die HGK AG teilt mit, dass im Rahmen der landschaftspflegerischen Maßnahmen zur Umsetzung des Planfeststellungsbeschlusses zurzeit von einem von der HGK AG beauftragten Büro für Landschaftsarchitektur Pläne für die Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen im Bereich der Sürther Aue sowie für das Gebiet in der Worringer Aue erarbeitet werden. Gemäß Abstimmung zwischen der Oberen und der Unteren Landschaftsbehörde mit dem von der HGK AG beauftragten Landschaftsarchitekten und der HGK AG wird im Naturschutzgebiet Sürther Aue zunächst im Frühjahr 2008 eine faunistische Kartierung stattfinden, um dann das weitere Vorgehen abzustimmen.

In einem ersten Schritt wird die HGK AG die Ausgleichsmaßnahmen in der an das Naturschutzgebiet angrenzenden Fläche sowie in der Worringer Aue durchführen.